



Eine Schafherde im Spiegelbild des Lechs

Während die Schafherde genüsslich am Lechdam in der Nähe bei Rain am Lech im Landkreis Donau-Ries ihr Mittagessen zu sich nimmt, spiegelt sich für den Betrachter auf der westlichen Uferseite das Bild wieder. So kommt dann jeder auf seine Weise auf den Genuss – die Tiere und die Menschen.

Foto: Alfred Weglehner

Ständig in Bewegung – mit Kopf und Körper

Einmal Azubi sein Unsere Autorin testet für eine Stunde die Ausbildung zur Hotelfachfrau in einem Allmannshofer Betrieb. Der Beruf bringt Vielseitigkeit, vermittelt hohe Standards und hält sogar manchen Vorurteilen stand / Serie (4)

VON STEFFI BRAND

Allmannshofer-Holzen Im September beginnt für alle Auszubildenden das neue Lehrjahr. Doch viele Betriebe finden oft kaum noch Bewerber für ihre Lehrstellen. In unserer Serie „Einmal Azubi sein“ begeben sich unsere Autorinnen auf Lehrstunde. Sie probieren verschiedene Berufe aus und berichten von ihren Erfahrungen. In dieser Folge geht es für unsere Autorin als Hotelfachfrau hinter die Rezeption.

Kurz vor meinem einstündigen Praktikum als Hotelfachfrau verrät mir Karoline Rottmair, die im Hotel Kloster Holzen für die Ausbildung der Hotelfachleute verantwortlich ist: „Wir sind hier viel in Bewegung – mit dem Kopf und mit dem Körper.“ Viel konnte ich mir darunter nicht vorstellen, eine Stunde später wusste ich Bescheid.

Beginnen durfte ich in der Abteilung, in der auch die dreijährige Ausbildung beginnt: im Housekeeping. Dort werden hohe Standards vermittelt, wie mir beim Bettenbeziehen klar wird.

Zudem lernen die Azubis, was Zeitmanagement wirklich bedeutet, denn die Vorgabe ist knackig: 20 bis 30 Minuten hat eine Angestellte Zeit, um ein Standard-Zimmer zu reinigen. Mit dieser Vorgabe im Hinterkopf verstehe ich auch, warum Jelena Schwengler wie aus der Pistole geschossen antwortet, nach welchem Schema sie ein Zimmer säubert. Nachdem sie sich versichert hat, dass der Gast nicht da ist, legt sie los. Licht an, Fenster auf, Schmutzwäsche raus, Müll raus, Getränkecheck. Hat sie alles aus



Unsere Autorin Steffi Brand (rechts) probiert sich im Hotelgewerbe, das Frühstücksbuffet muss abgeräumt werden. Sie wird dabei von Emese Papp angeleitet.

Foto: Andreas Lode

dem Zimmer entfernt, was sie beim Saubermachen stört, kümmert sie sich ums Bett – und ich soll helfen.

Schnell wird klar: Meine Kenntnisse – also das Prinzip, wie ich zu Hause meine Betten beziehe – ist für Jelena Schwenglers akkurate Arbeit nicht genug. Viel zu lasch habe ich das Leintuch übers Bett gezogen und unter die Matratze gesteckt. Mit dem Willen, es beim Beziehen des Betts besser zu machen, mache ich weiter. Doch nicht nur beim Bett drapiert, wie es sich der Gast eben wünscht. Abstauben, Wischen und die Säuberung des Sanitärbereichs stehen an, bevor Jelena Schwengler den Endcheck im Zimmer macht. Und ich verstehe, was Karoline Rottmair meinte, als sie sagte: „Wir sind hier viel in Bewegung.“

Meine zweite Station ist auch die zweite Station der Ausbildung zur Hotelfachfrau: der Bankett- und Tagungsbereich. Pünktlich um 6.30 Uhr hat Emese Papp das Frühstück bereitgestellt. Etwa eine halbe Stunde hat sie gebraucht, um das umfangreiche Büffet aufzufahren, verrät die Ungarin, die in ihrer Heimat eine Hotelfachschule und eine Tourismushochschule besucht hat. Während der Frühstückszeiten kümmert sie sich um die Wünsche der Gäste. Beim Abräumen darf ich helfen. Karoline Rottmair erklärt: „In diesem Teil der Ausbildung sind die Azubis zum ersten Mal mit dem Gast in Kontakt.“

Der dritte Bereich der Ausbildung, der Restaurantbereich, bleibt für mich heute geschlossen. Unter der Woche ist dort erst später Betrieb. „Das heißt aber nicht, dass die Auszubildenden nur abends arbei-

ten“, sagt Karoline Rottmair und entschärft damit ein Vorurteil gegenüber dem Beruf. Es gibt eine klare Zeitregelung und darauf wird akribisch geachtet. Zudem gibt es Arbeitszeiten, die zum Biorhythmus von Nachttaulern passen, wie bei kaum einem anderen Beruf. Im zweiten Ausbildungsjahr lernen die angehenden Hotelfachleute die grundlegenden Serviceregeln, wie sie sich als Gastgeber zu verhalten haben und sogar ein einmonatiger Abstecher in die Restaurantküche ist Teil der Lehre.

Die letzte Station, die Rezeption, konnte ich bereits vor meiner Ankunft kennenlernen. Anita Ruisinger erklärte – ohne zu wissen, dass ich in einer Stunde ihre Praktikantin sein werde – einem Gast am Telefon die Zimmergröße sowie die Lage der Zimmer. Schnell kalkulierte sie die Preise für die Übernachtung, verwies auf die Möglichkeiten eines Kinderbetts und tat das alles mit einem freundlichen Lächeln, das ich sehen und der Gast am Telefon hören konnte.

Als Praktikantin bekomme ich eine der wohl wichtigsten Lektionen am Empfang: Freundlichkeit, Empathie, Aufgeschlossenheit sind hier das A und O. Anita Ruisinger bereitet sich bereits vormittags auf den Check-in-Ansturm am Nachmittag vor. In Bewegung ist sie dabei sowohl körperlich als auch geistig, denn bei einer Sache bleiben, kann sie am Empfang nur selten.

Ständig läutet das Telefon, Gäste kommen und gehen. Und auch wenn es stressig ist, hat sich Anita Ruisinger ganz bewusst für den Posten an der Rezeption entschieden, denn sie arbeitet gerne mit Menschen und schätzt die Vielseitigkeit, die der Beruf mit sich bringt.

Ständig läutet das Telefon, Gäste kommen und gehen. Und auch wenn es stressig ist, hat sich Anita Ruisinger ganz bewusst für den Posten an der Rezeption entschieden, denn sie arbeitet gerne mit Menschen und schätzt die Vielseitigkeit, die der Beruf mit sich bringt.

Ständig läutet das Telefon, Gäste kommen und gehen. Und auch wenn es stressig ist, hat sich Anita Ruisinger ganz bewusst für den Posten an der Rezeption entschieden, denn sie arbeitet gerne mit Menschen und schätzt die Vielseitigkeit, die der Beruf mit sich bringt.

Meitingen und das Lechtal



BIBERBACH

SC sucht für den Herbstmarkt Kuchenbäcker

Für den Marktsonntag benötigt der SC Biberbach wieder zahlreiche Kuchen. Wer Zeit und Lust hat, einen Kuchen zu backen, kann diesen am Sonntag, 2. September, ab 8 Uhr an der Kuchentheke im Sportlerzelt abgeben. Daneben gibt's beim Sportverein auch Rollbraten oder Schnitzeln.

BIBERBACH

Busfahrpläne ändern sich zum Heilig-Kreuz-Markt

Wegen des Heilig-Kreuz-Marktes in Biberbach kann die Haltestelle „Biberbach, Marktplatz“ am 1. September von der Fahrt der AVV-Regionalbuslinie 401 um 17.04 Uhr in Richtung Markt – Wertingen nicht angefahren werden. Die Fahrgäste werden gebeten, für diese Fahrt auf die Haltestelle „Biberbach, Kirche“ auszuweichen. Weitere Fahrten sind nicht betroffen.

MEITINGEN

Elvis sammelt bei der Mega für bedürftige Familien

Der Zurich-Stand auf der Mega unterstützt heuer gleich mehrere wohltätige Projekte. Grund dafür ist der Gewinn des Awards „UnternehmerASS“ und das 25-jährige Bestehen der Agentur. Veranstalter ist die Bezirksdirektion Jörg Riediger aus Meitingen und die Geschäftsstelle Anselm Hietmann. Folgende Aktionen sind geplant: ● **Spendenfahrrad** Besucher können sich auf dem Spendenfahrrad sportlich betätigen und gleichzeitig Gutes tun. Für jeden abgestrampten Kilometer werden fünf Euro für den Verein Klinik+Clown Bayern, der sich in Krankenhäuser ehrenamtlich um schwer kranke Kinder kümmert, gespendet.

● **Elvis-Auftritt** Am Sonntag, 9. September, wird Jörg Riediger um 14 Uhr letztmalig einen 15-minütigen Auftritt als Elvis Presley live präsentieren. Die Show beginnt um 14 Uhr und findet nur bei gutem Wetter statt. Hier wird dann für eine bedürftige Familie im Raum Augsburg bei den Besuchern gesammelt, die den Verlust eines Kindes zu tragen hat. (AL)

Polizeireport

BUTTENWIESEN/BIBERBACH

Autofahrer prallt gegen Schild

Ein 23-jähriger Autofahrer aus dem Raum Biberbach hat am Montag gegen 17 Uhr die Kontrolle über seinen Pkw verloren und ist in einer Linkskurve in der Wertinger Straße von der Fahrbahn abgekommen. Anschließend überfuhr er einen Gehweg und prallte laut Polizei schließlich gegen ein Hinweisschild. Da sich vor Ort Hinweise auf gesundheitliche Probleme ergaben, wurde der 23-Jährige anschließend zur weiteren Untersuchung in ein Augsburger Krankenhaus gebracht. Am Pkw und Hinweisschild entstand ein Sachschaden von 400 Euro. (pol)

MEITINGEN

Streifschaden beim Ausfahren aus Grundstück

Nicht ausreichend auf den Verkehr geachtet hat eine Autofahrerin am Montag gegen 16.35 Uhr in Meitingen. Die 65-Jährige wollte von einem Grundstück aus in die Langenreicher Straße einbiegen. Dabei übersah sie laut Polizei das Auto eines 40-Jährigen, der in Richtung Kreisverkehr unterwegs war. Beide Fahrzeuge streiften sich zwar lediglich im Einmündungsbereich, der Gesamtschaden beträgt dennoch rund 5300 Euro. (thia)

Markt, Spätzle und Kampfsport

Marktsonntag Beim Biberbacher Heilig-Kreuz-Markt am Wochenende gibt es besondere Bälle

VON SONJA DILLER

Biberbach Am ersten Wochenende im September ist in Biberbach rund um den Heilig-Kreuz-Markt eine ganze Menge geboten. Am Sonntag, 2. September, ab 9 Uhr wechselt sich Schönes, Praktisches und Leckeres an den vielen Marktständen ab. Die neue Pfanne gibt es ebenso wie Gesundes vom Imker, schicken Schmuck, kräftige Besen oder auch einen neuen Hut. Alles kein Problem im bunten Marktgewimmel entlang der Raiffeisenstraße. Dazu wartet auf dem Flohmarkt so mancher Dachbodenfund für kleines Geld auf neue Besitzer.

Wer sich mit Steckerlfisch oder einer Feuerwurst gestärkt hat, der kann sich bei einer der Taekwondo-Vorführungen neben dem Sportlerzelt am Feuerwehrplatz gleich mal überlegen, wie er die Kalorien wieder abtraint. Zwischen 13 und 16 Uhr sind die Kampfsportler dort zugegen. Mindestens ebenso viel Spaß dürfte es machen, mit den „Walking Waterballs“ am Bauhof übers Wasser zu schweben oder auf dem Bungee Trampolin abzuheben. Danach schmeckt der alkoholfreie Cocktail von der Ladefläche einer coolen Ape noch besser. Vor dem Markttag am Sonntag starten Feierexperten schon am Samstagabend beim

Spätzlefest ins Wochenende. In der Hitzler-Halle in der Raiffeisenstraße serviert das Blasorchester neben schmissiger Musik unter vollem Einsatz aller nicht auf der Bühne stehender Musiker und unzähliger

Engagement und immer neue Ideen

Helfer schwäbische Spezialitäten in süßen und deftigen Varianten. Lecker geht es beim Weißwurstfrühstück bei den Sportlern im SCB Zelt am Feuerwehrplatz am Sonntagmorgen schon um sieben Uhr weiter. Und nach dem Mittagessen lo-

cken Dutzende von hausgemachten Kuchen die Marktbesucher zur gemühtlichen Pause. Dort hat man auch die Kleinsten auf dem Karussell im Blick; vorausgesetzt, man erkennt den eigenen Nachwuchs nach dem Besuch bei den Schminkexperten am Bauhof wieder. Marktreferent Jürgen Klein freut sich auch in diesem Jahr wieder über viele örtliche Vereine und Geschäftsleute, die gerne daheim aktiv werden und mit ihrem Engagement und immer neuen Ideen dazu beitragen, den Markt zu etwas Besonderem zu machen. Wie die Feuerwehrleute aus dem Ortsteil Eisenbrechtshofen, die mit ihrer Weizenbar zur Abwechslung mal

Durst löschen, die Jugend des Sportvereins an der riesigen Hüpfwutsche oder die Mitglieder der Kolpingfamilie, die knusprige Rahmflecken aus dem Ofen ziehen. „Auch in diesem Jahr ist wieder jede Menge für jedes Alter geboten“, verspricht Klein einen schönen Sonntag für die ganze Familie in Biberbach.

🚗 **Verkehr** Wegen des Marktes ist von Samstag, 1. September, bis Sonntag, 2. September, von 14 bis 22 Uhr die Raiffeisenstraße ab der Einmündung Hauptstraße/Marktplatz bis zur Einmündung Fuggerstraße für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Umleitung wird ausgeschildert.